Franz Haberhauer
Herbstliches Island
Herbstliches Island
Franz Haberhauer

Franz Haberhauer

Herbstliches Island

Bilder einer Insel geschaffen von Feuer, Wasser und Eis

© 2020

Þingvellir

Þingvallavatn

Gaukshöfði · Þjórsá

Hjálparfoss · 327 Stangarvegur

Gjáin

Háifoss - Granni

Gluggafoss · Vestmannaeyjar

Seljalandsfoss · Lómagnúpur

Svínafellsjökull

Fjallsárlón

Jökulsárlón

F985

Stokksnes · Vestrahorn

Kviarjökull

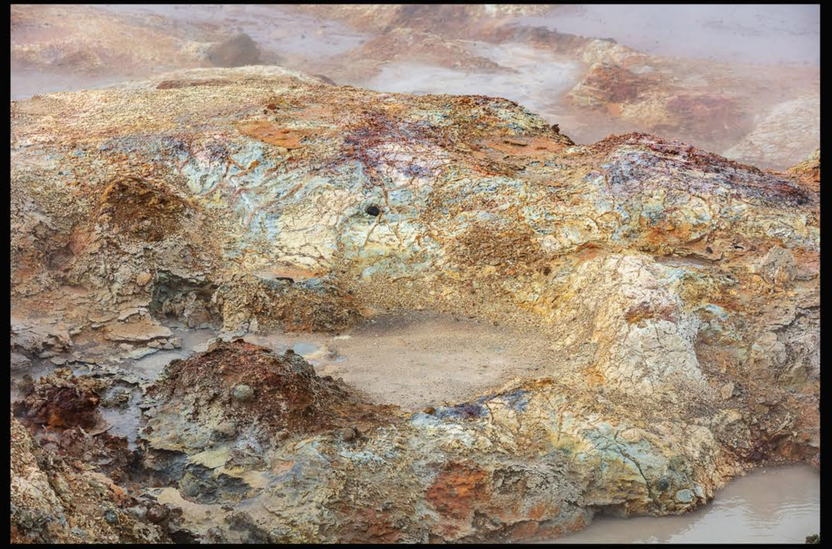
Fjaðrárgljúfur

Eldhraun

Höfðabrekkuheiði · Mýrdalssandur

Reynisfjara · Reynisdrangar · Dyrhólaey

Gunnuhver



Valahnúkamöl

Hraunfossar

Djúpalónssandur · Lóndrangar

Selvallafoss

Berserkjahraun

Kirkjufell

LIGHTHOUSE INN

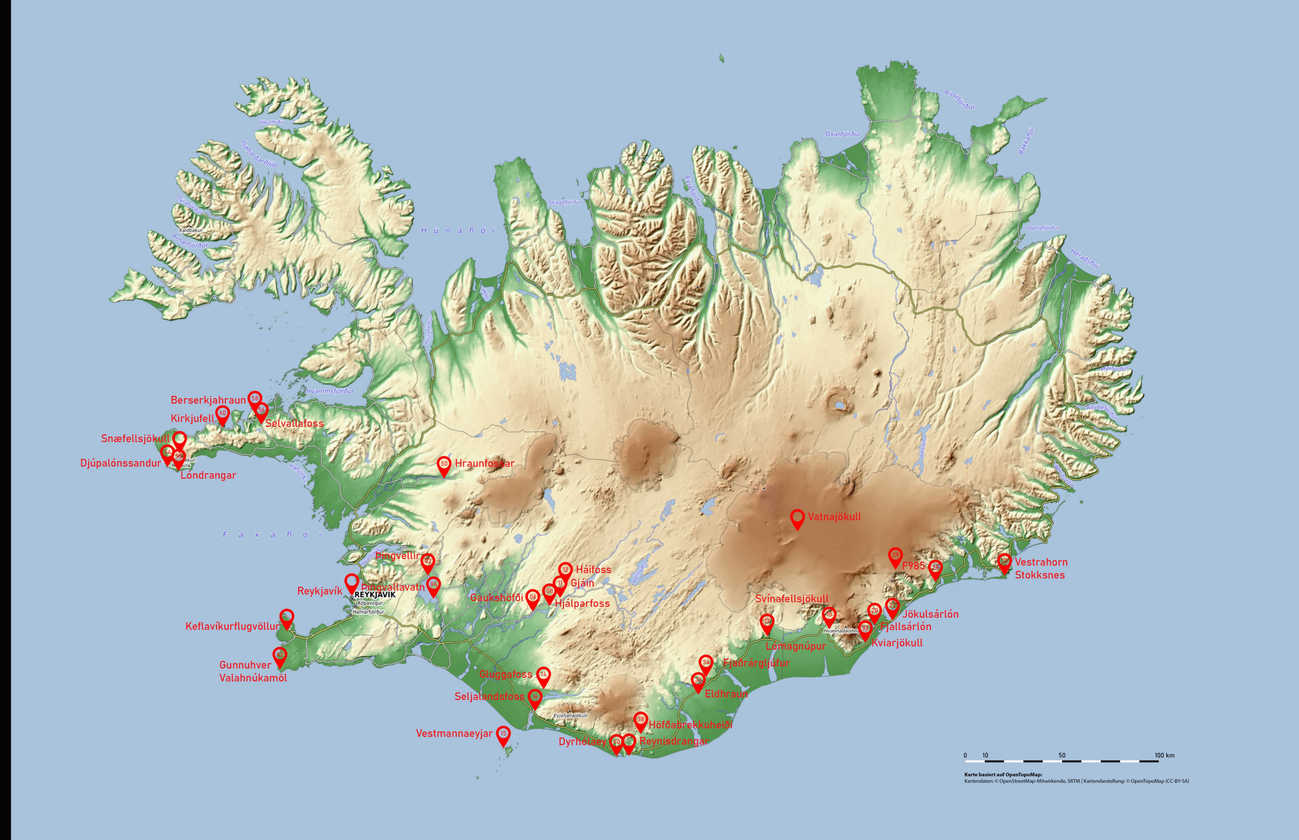
GK274

BLINDHÆÐ

HÆTTA
DANGER

KRAUMA
Geothermal baths & Spa
Restaurant

Index

Die Bilder enstanden auf einer Reise nach Island vom 27. September bis 8. Oktober 2019.

02 **Þingvellir** (“Ebene der Volksversammlung”): Thingplatz bei der Schlucht Almannagjá. Bereits 930 Ort des jährlichen Althing.
04 Der **Þingvallavatn** im Nationalpark Þingvellir ist mit seinen 83,7 km² der größte See der Insel. Seine größte Tiefe beträgt 114 m.
06 **Gaukshöfði**: Nordlichter über dem Fluss Þjórsá.
08 Am **Hjálparfoss** stürzt der Fluss Fossá í Þjórsárdal zwischen Basaltsäulen in zwei Arme gespalten etwa 9 m in die Tiefe - kurz vor vor der Mündung der Fossá in die Þjórsá.
09 **327 Stangarvegur**
10 Von der historische Hofstatt Stöng, die beim Ausbruch des nahen Vulkans Hekla 1104 unter Asche verschüttet wurde, führt eine kurze Wanderung entlang des des Flusses Rauðá zum **Gjáin** („Schlucht“), einem Tal mit zahlreichen kleineren Wasserfällen.
12 Der Fluss Fossá stürzt über die beiden benachbarten Wasserfälle **Háifoss** - mit 122 m Fallhöhe der dritthöchste Wasserfall Islands - und Granni in den engen Canyon Fossárdalur.
Die Zufahrt zum Aussichtspunkt ist über eine Servicepiste entlang einer Stromtrasse möglich.
14 Am **Gluggafoss** stürzt das Flüsschen Merkjá zunächst um 45 m und 76 m flussabwärts um weitere 8 Meter in die Tiefe.
15 Blick auf die **Vestmannaeyjar** (“Westmänner-inseln”): 14 Inseln, 30 Schären und 30 Felsen 10 bis 30 km südlich der isländischen Küste.
16 **Seljalandsfoss**: Aus 66 Metern Höhe stürzt das Wasser des Flusses Seljalandsá über die Abbruchkante einer langen Felswand, unter der ein Weg entlang führt.
17 Die vordersten Klippen des Bergrückens **Lómagnúpur**, dessen höchster Gipfel 764 m über dem Meer liegt, erreichen eine fast senkrechte Höhe von 671 m und sind damit die höchsten Islands.
18 **Svínafellsjökull**: Gletscherzunge des Vatnajökull zwischen dem Hrútsfjall und dem Hvannadalshnúkur, dem mit 2110 m höchsten Gipfel Islands.
22 Oberhalb des Gletschersees **Fjallsárlón** liegt der Vulkan Öræfajökull, dessen Auslassgletscher Fjallsjökull bis zum See hinab reicht und dessen Gletscherzunge hinein kalbt.
24 **Jökulsárlón**: Gletscherlagune und Diamond Beach.
28 **F985**: Von der Ringstraße von Südosten auf den Vatnajökull.
30 Die Landzunge **Stokksnes** liegt unterhalb des Berges Vestrahorn. Am Strand erstrecken erstrecken sich landeinwärts bewachsene Dünen aus schwarzem Sand.
32 Der **Kviarjökull** ist eine der vielen Gletscherzungen des Vatnajökull.
34 **Fjaðrárgljúfur**: Der Fluss Fjaðrá hat auf einer Länge von etwa zwei Kilometern einen bis zu 100 Meter tiefen Canyon in Palagonitgestein gegraben.
Seit Justin Bieber dort 2015 ein Musikvideo drehte wurde der Canyon extrem beliebt und im Frühjahr 2019 eine Zeit lang für Touristen gesperrt, damit sich die Natur erholen konnte.
36 In den Jahren 1783 und 1784 ergoss sich die **Eldhraun** (“Feuerlava”) der so genannten Laki-Eruption, dem mit 12 Kubikkilometern Lava reichsten Vulkanausbruch in historischer Zeit über die Südküste.
Die weitläufige Lavafläche ist mit grünen Moospolstern überzogen.
38 Die Straße Kerlingardalsvegur führt zur **Höfðabrekkuheiði** auf einem Bergrücken aus Tuffstein.
Zwischen Vík und Kirkjubærklaustur erstreckt sich die große Sanderfläche **Mýrdalssandur**, die von Überschwemmungen des unter dem Mýrdalsjökull ausgebrochenen Vulkans Katla geformt wurde.
40 **Dyrhólaey**: Halbinsel mit 115 m hohem Kap und Blick auf den schwarzen Sandstrand **Reynisfjara**.
Reynisdrangar: Drei Felsnadeln aus Basalt im Meer vor dem schwarzen Strand von Vík í Mýrdal.
42 Im Hochtemperaturgebiet **Gunnuhver** gibt es Schlammquellen und Fumarolen. Das zu beobachtende Wasser ist Regenwasser, im Untergrund gibt es jedoch in Spalten und Höhlen reines salzhaltiges Meerwasser.
46 **Valahnúkamöl**
50 **Hraunfossar**: Auf einer Länge von 700 m strömen über hundert kleine Wasserfällen aus dem schwarzen Gestein des 1.000 Jahre alten Lavafeldes Hallmundarhraun.
54 Die Bucht von Dritvík war einst eine Basis für bis zu sechzig Fischerboote. Am Strand **Djúpalónssandur** strandete am 13. März 1948 der Trawler Epine GY7.
55 Die **Lóndrangar** sind zwei Felsnadeln aus Basalt, 75 und 61 m hoch. Ursprünglich waren sie Teil eines Kraters, dessen weicheren Bestandteile durch die Erosion im Laufe der Zeit abgetragen wurden.
56 Der **Selvallafoss** (besser bekannt als Sheep’s Waterfall) liegt unterhalb eines Parkplatzes an der 56 Vatnaleið.
57 Der See Selvallavatn entstand mit dem Lavafeld Berserkjahraun vor ca. 4000 Jahren. Die Laven entströmten einer Kraterreihe, die aus vier Kratern des Ljósufjöll-Vulkansystems besteht.
58 **Berserkjahraun**: In drei Strömen ergoss sich die Lava aus der Kraterreihe teilweise direkt bis ins Meer. Es handelt sich meist um schwer zu durchquerende Aa-Laven aus Alkaliolivinbasalt.
60 Der **Kirkjufell** ragt als Halbinsel in den Fjord Breiðafjörður hinein. Die sehr steilen Abhänge dieses 463 m hohe Bergs wurden von Eiszeitgletschern geschliffen, zwischen denen er als Nunatak hervorragte.